

Schriftbilder

Die neuste Bildserie der Freiburger Künstlerin Lisa Pfister lädt zu achtsamen Verweilen und Nachdenken ein. Die meist monochromen Bilder beeindrucken durch ihre suggestive Kraft und ihre skripturale Sprache. Haarfeine Kräusellinien und filigrane Strukturen in den mit Bimssteinpaste versehenen Oberflächen lassen das Betrachten der Acrylbilder zu einem sinnlich-taktilen Erlebnis werden. Die Farbpalette reduziert sich auf verschiedene Blau- und Grüntöne und Weiss mit all deren vielfältigen Schattierungen und verleiht den Bildern eine ganz besondere Intensität und Ästhetik.

Dem schöpferischen Entstehungsakt ihrer Schriftbilder widmet Lisa Pfister besondere Aufmerksamkeit. Nachdem sie in langwieriger Arbeit auf die Leinwand mehrere Farbschichten aufgetragen hat, ritzt die Künstlerin mit scharfen Gegenständen beidhändig in dynamischen Bewegungen Zeichen und Linien ein. Dabei entstehen Muster und Schriftbänder, die wie Momentaufnahmen Szenen eines fortwährenden Kommunikationsstroms einfangen.

In ihrem Schaffen beschäftigt sich Lisa Pfister seit Jahren mit Zeichen und Symbolen. Daraus hat die Künstlerin eine kryptische Zeichensprache entwickelt, die zugleich faszinierend wie geheimnisvoll ist und in ihren jüngsten Bildkompositionen zum bestimmenden Thema wird. Ausgehend davon, dass unserer Wahrnehmung und unserem Wissen subjektive Grenzen gesetzt sind, versucht sie sich in ihren Bildern unergründlichen Phänomenen anzunähern, ohne erklären oder deuten zu wollen.

Claudia Wohlhauser
Kunsthistorikerin
August 2015